

Josko überschreitet 200 Mio. Umsatzschwelle

11% mehr Gesamtumsatz und 22% Umsatzplus in Deutschland – 2022 reiht sich mit einem Gesamtumsatz von 215. Mio. Euro trotz starker Kostensteigerungen selbstbewusst in die bisherigen Erfolgsjahre von Josko ein. Eine entscheidende Triebfeder: Das Josko Preisversprechen für Kund:innen, das auch weiterhin gilt. Wie sich die Baubranche in Österreich 2023 generell weiterentwickeln wird, ist unsicher.

Der Blick ins letzte Geschäftsjahr 2022 lässt die Geschäftsführung von Josko, der europäischen Premiummarke für schöne Fenster und Türen, zufrieden sein. Zu Recht, denn das Innviertler Familienunternehmen konnte seinen **Umsatz** gegenüber dem Vorjahr, das bereits außergewöhnlich erfolgreich war, abermals um **11% steigern**. „Ein erfreuliches Ergebnis, wenn man bedenkt, dass wir wie viele andere in der Branche mit dem volatilen Beschaffungsmarkt und erheblichen Materialpreisteigerungen zu kämpfen hatten. Schön ist auch das Umsatzplus von 22% in Deutschland, unserem wichtigsten Markt neben Österreich“, hebt CSO Stefan Wagner hervor. „Unser Dank gilt vor allem unserem #TeamJosko und unseren Vertriebs- und Montagepartnern.“

Das Avantgarde-Designfenster **ONE** verzeichnete die höchste Beliebtheitssteigerung, das mit seinen symmetrischen und extrem schlanken Rahmen (nur drei Finger breit) in puncto Design Maßstäbe setzt - und das gleichermaßen für Fenster, Terrassentüren, Fixteile und Schiebetüren.

Ein entscheidender Faktor ist nach CFO Thomas Litzlbauer jedoch zu berücksichtigen: „Dem außergewöhnlichen Vertriebsergebnis stehen hohe Kostensteigerungen in Material, Personal und Energie gegenüber.“

JOSKO GIBT HAUSBAUENDEN UND SANIERENDEN SICHERHEIT

Die Baubranche war 2022 von steigenden Material- und Energiekosten geprägt. Viele Anbieter geben wegen dieser Preisschwankungen ihren Kund:innen keine Preisbindung mehr. Die Folgen? Keine verbindlichen Angebote und fehlende Planungssicherheit für Hausbauende und Sanierende. Deswegen schätzen Josko Kund:innen insbesondere die Preisgarantie, die bei **Josko** seit Jahren bei jedem Angebot selbstverständlich ist und sogar in den Inflationsjahren 2021 und 2022 galt - und weiterhin gilt. Josko gibt auch 2023 Kund:innen ein **Preisversprechen für sieben Monate und länger**. Mehr unter: josko.com/de/sicher-planen/

Pressekontakt:

Simone Ecker

M +43 7763 2241 2113

E medien@josko.at

2023: WIE GEHT ES IN DER BAUBRANCHE WEITER?

Auch 2023 startet für Josko gut. Die hohe Anzahl der bereits vorliegenden Bestellungen bestätigt das nach wie vor große Interesse an den schönen Fenstern und Türen für das eigene Zuhause.

Doch wie sich das Marktumfeld in Österreich im Lauf des Jahres entwickeln wird, ist auch für Josko unsicher. Denn dem großen Wunsch der Menschen nach einem schönen Zuhause in Eigentum stehen aktuell große Hürden gegenüber, wie etwa strenge Kreditvergaberichtlinien. Dazu CEO Johann Scheuringer: „Die Kreditrichtlinien sind teils überzogen. Insbesondere, dass bestehendes Wohneigentum nicht beim Eigenkapital berücksichtigt wird, ist sachlich nicht nachvollziehbar. Hier muss sich dringend etwas ändern.“

In der Folge weisen die seit Monaten zurückgehenden Baubewilligungen auf eine deutliche **Abschwächung** der Baukonjunktur hin, deren Auswirkungen bis in die gesamte österreichische Wirtschaftskonjunktur spürbar sein könnten. Denn wer baut, braucht auch neue Einrichtung oder Versicherungen – oder eben nicht.



Bildtext: 2022 war ein Erfolgsjahr für Josko.

Pressekontakt:

Simone Ecker

M +43 7763 2241 2113

E medien@josko.at

PRESSEMITTEILUNG

Josko Fenster und Türen GmbH

7.2. 2023



Bildtext: Zufriedene Gesichter der Josko Geschäftsführung über 11% Umsatzsteigerung in 2022 (v.l.n.r.: Thomas Litzlbauer, Stefan Wagner, Johann Scheuringer).



Bildtext: Das Avantgarde-Designfenster ONE verzeichnete 2022 die höchste Beliebtheitssteigerung bei Josko.

Downloadlink zum hochauflösenden Bildmaterial: <https://josko.sharefile.eu/d-s41141d340d1348cfbc17b0039ae13d3f>

Pressekontakt:

Simone Ecker

M +43 7763 2241 2113

E medien@josko.at